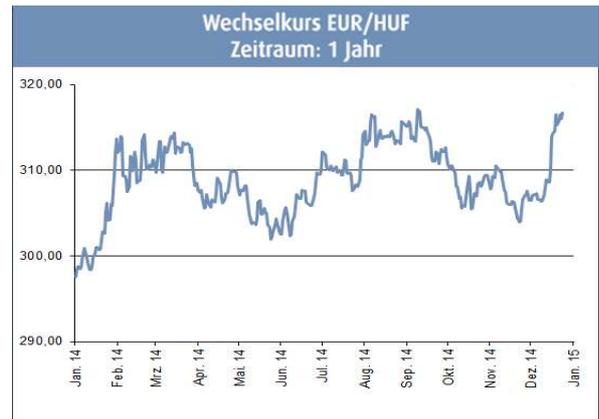


## > Ungarischer Forint (per 05.01.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

### Aktuelle Situation

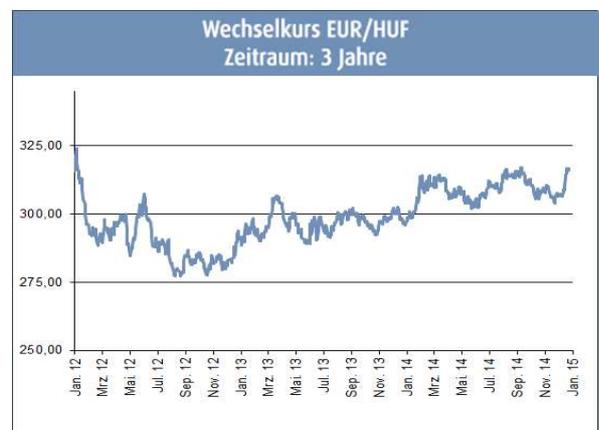
In Ungarn wuchs die Wirtschaft zuletzt um 3,9%, insbesondere dank kräftiger Investitionen in den Kapitalstock und einer guten Exportdynamik. Trotz einer inzwischen herrschenden Deflation (Inflation zuletzt bei -0,4%) geht die Notenbank für das kommende Jahr von einem kräftigen Sprung nach oben bei der Teuerungsrate auf ca. 2,5% p.a. aus. Die Notenbank habe den Leitzins daher auch erwartungsgemäß auf seinem Rekordtief von 2,1% belassen. Die Ratingagentur Moody's hat jüngst den Ausblick für Ungarns Bonität von negativ auf stabil heraufgestuft und dies unter anderem mit dem verbesserten volkswirtschaftlichen Ausblick, der Entschlossenheit der ungarischen Regierung, das Budgetdefizit unter 3% des BIP zu halten sowie der gestiegenen Widerstandskraft Ungarns gegen externe Schocks begründet. Ungarische Anleihen seien im November erneut fester gewesen. Der Aktienmarkt habe sich faktisch unverändert gezeigt. Nach enttäuschenden Konjunkturdaten aus Ungarn ist der Forint zum Jahreswechsel auf den tiefsten Stand seit drei Jahren gerutscht. Ein Euro verteuerte sich um bis zu 0,7 Prozent auf 320,40 Forint. Der Einkaufsmanager-Index für Ungarn war im Dezember auf 50,7 Punkte gefallen, nach 55 Zählern im November. Normalerweise haben diese Daten keinen Einfluss auf die ungarischen Märkte, aber die heutigen Zahlen waren dermaßen schlecht, dass der Forint ausnahmsweise reagiert hat. Der stark gesunkene Index schüre Spekulationen auf eine weitere Zinssenkung der dortigen Zentralbank. Die Währungshüter haben den Leitzins seit dessen Hoch von sieben Prozent im Jahr 2012 auf derzeit 2,1 Prozent gesenkt. Derweil steckt die Partei des ungarischen Regierungschefs Viktor Orban in einer Krise. Die Welle der Proteste in Ungarn gegen die rechtskonservative Regierungs-



partei Fidesz-MPSZ von Viktor Orban rollt. Getragen wird sie jedoch nicht nur von Sympathisanten des oppositionellen linksliberalen Lagers, sondern auch von bisher treuen Anhängern der Orban-Partei. Dieser Umstand sorgt nicht nur für ein Popularitätsdesaster der Fidesz bei Umfragen, sondern zugleich für Spannungen innerhalb der Partei. Diese belasten Korruptions- und Bereicherungsvorwürfe ebenso, wie Erklärungszwänge und ein schwelender Machtkampf. Dazu kommt das von den USA im Herbst verhängte Einreiseverbot gegen mehrere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter Steuerbehördenchefin Ildiko Vida, wegen Korruptionsverdachts.

### Ausblick

Die oftmals eigenwillige und gegenüber der EU und supranationalen Institutionen wie dem IWF meist konfrontative Politik unter Regierungschef Viktor Orban hängt weiterhin als Damoklesschwert über den Märkten. Dennoch sind die zuletzt aus Ungarn zu verzeichnenden Daten überaus erfreulich: Sowohl die rückläufige Staatsverschuldung als auch der unerwartet deutliche Anstieg des Bruttoinlandsprodukts sollten dem Ungarischen Forint mittel- und langfristig Unterstützung geben können. Hinzu kommt, dass sich seit Mitte des Jahres eine charttechnisch interessante Formation herausbildet: nämlich ein veritabler Aufwertungs-Trendkanal. Die leichten Kursrückgänge Ende November passen hier ins Bild, da sie das Chartbild bestätigen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Ungarns Währung nun wieder „drehen“ und in den kommenden Wochen deutliche Kursgewinne gegenüber dem Euro erzielen kann. Chancenorientierte Anleger, die gezielt hierauf setzen wollen, können jetzt in den Ungarischen Forint einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.